



Eine Toilette, die mitdenkt



Haben Freude an «ihrem» neuen, topmodernem Klo aus Chromstahl am Bahnhof Ossingen (v.l.): Markus Rast, Bauherrenvertreter der SBB, Gemeindepräsident Martin Günthardt und Rolf Fierz, Inhaber der Fierz GmbH, die die Toiletten baut.

Bilder: ewa

OSSINGEN 122000 Franken haben das neue Bahnhofsklo und die Sanierung des zugehörigen Häuschens gekostet. Die Toilette ist mehr oder weniger vollautomatisch, aus Chromstahl, hygienisch und behindertengerecht. Und: Sie versendet Nachrichten.

EVA WANNER

«Guten Tag, meine Reinigung ist beendet», steht in einer SMS, die Rolf Fierz auf sein Smartphone bekommen hat. Die Nachricht mutet seltsam an – erst recht, wenn man weiss, wer der Absender ist: das Ossinger Bahnhofsklo. Der Empfänger wiederum ist der Inhaber der Fierz GmbH, die öffentliche Toiletten baut.

90 Toiletten in der ganzen Schweiz saniert die SBB in einem Projekt. Jene

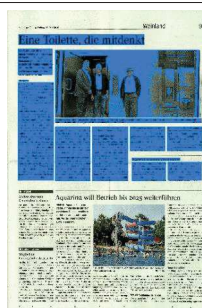
in Ossingen ist die 50. in der Region Ostschweiz und wurde am Dienstag eingeweiht. Rund ein Monat Bauzeit wurde für das mit modernster Technik ausgestattete Prunkstück benötigt. Dass ausgerechnet im Weinländer 1400-Seelen-Dorf ein solches Chromstahl-Klo steht, hat auch mit Rolf Fierz zu tun, da dieser in der Gemeinde lebt. Das Ossinger Klo eignete sich ausserdem, um modernisiert zu werden, weil der finanzielle und sonstige Aufwand für den Unterhalt in den letzten Jahren stetig und stark angestiegen ist, sagte Markus Rast, Bauherrenvertreter der SBB. Darum nahmen die SBB, die Gemeinde und zu einem Teil auch die Fierz GmbH 122 000 Franken in die Hand. Damit wurden die beiden alten Toiletten durch eine topmoderne mit Klo, ein Urinal, das nicht manuell, dafür alle drei Stunden automatisch ge-

spült wird, und einen Wickeltisch (maximale Belastung: 400 Kilogramm) ersetzt.

Ein grosser Vorteil des neuen «Throns»: Er ist so gut wie vandalensicher. Mitnehmen könne man höchstens das WC-Bürsteli, sagte Markus Rast. Die Wände sind dick genug, dass sie kaum eingedellt werden können. Das freut besonders Gemeindepräsident Martin Günthardt – ebenso, dass für die Reinigung in den nächsten zehn Jahren die SBB zuständig ist.

Toilettenbesuch für einen Franken

Der Gang auf die Toilette ist nun nicht mehr gratis, sondern kostet einen Franken oder Euro, Behinderte können gratis mit einem Euro-Key rein. Dafür wird das Kabäuschen zweimal täglich durch SBB-Personal gereinigt; durch den rostfreien Chromstahl und die Löcher im



Andelfinger Zeitung
8450 Andelfingen
052/ 305 29 09
www.andelfinger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 5'562
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 694.003
Abo-Nr.: 694003
Seite: 9
Fläche: 69'483 mm²

Boden eine mehr oder weniger schnelle Sache. Ausserdem wurde ein Einwurf für gebrauchte Spritzen montiert.

Kein «stilles Örtchen»

So weit, so üblich. Die Toilette hat aber noch einiges mehr zu bieten. Beispielsweise, dass die Benutzungsdauer beschränkt ist: 15 Minuten nach Einwurf des Einfränklers oder 30 Minuten nach dem Drehen des Euro-Keys öffnet sich die Tür automatisch. «Nichts mit Not-schlafstelle», sagte ein Anwesender bei der Einweihung schmunzelnd. Das ganze Klo kann über eine Steuerung kontrolliert werden. In Ossingen wurde ausserdem ein Pilotprojekt gestartet: Die Anlage hat eine Fernüberwachung. Das ist nicht SBB-Standard, sondern ein Projekt der Fierz GmbH. Marc Wanger, Leiter Service der Fierz GmbH, zeigte auf seinem Tablet-Computer, wie das funktioniert. Er sieht darauf Zahlen wie die Temperatur, die im Klo herrscht, wie oft es über einen gewissen Zeitraum benutzt wurde, wie voll das Kässeli schon ist, und ausserdem wird verzeichnet, wenn eine Störung vorliegt, der Notöffnungsknopf gedrückt wurde, etc. So sollen das von der Firma entwickelte Programm getestet und Arbeitsabläufe optimiert werden. Marc Wanger bekommt die Meldungen aufs Tablet, Rolf Fierz aufs Handy. Denn das «stille Örtchen» ist so kommunikativ, dass es ihm mitteilt, wenn etwas Spezielles wie eine Reinigung vorgenommen wird oder eine Störung vorliegt.

Bahnhof bekommt ein «Facelift»

Nach der neuen Toilette soll auch der Bahnhof aufgehübscht werden. Er bekommt ein «Facelift», wie Markus Rast von der SBB sagte. Das Bahnhofsgelände, das 1875 gebaut wurde, wird in diesem Sommer ebenso aussensaniert wie der Güterschuppen und das Wäschhaus. Kosten soll dies rund 200 000 Franken, abgeschlossen sein sollen die Arbeiten bis Anfang September. 50 000 kommen für überdachte Veloständer mit 60 neuen Plätzen hinzu, die Mitte Juni in Betrieb genommen werden sollen. (ewa)